Achim Weller

Nachhaltiger Humamismus

Für den Humanismus gilt:

> »*Der Mensch ist das Maß aller Dinge, der seienden, das sie sind, der nicht-seienden, dass sie nicht sind*.« [1].

Er hat sich entwickelt bis hin zur Zukunftsethik von Hans Jonas (1903–1993)[2]:

> „*Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden. Oder negativ ausgedrückt: Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung nicht zerstörerisch sind für die künftige Möglichkeit solchen Lebens.*"

In dieser Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, wie der Humanismus entstanden ist, wie er sich entwickelt hat entlang der Epochen Dichtung, Mythologie, Theismus, Idealismus, Materialismus, Rationalismus, Psychoanalyse und welchen Stellenwert er heute hat.

Und er führt zu Fragen wie: „Ist er das Axiom, die Letztbegründung jeglicher Philosophie?", „Verdrängt er Theismus und Physikalismus?" „Wie wirkt er sich auf Anthropologie, Erkenntnis und Wissenschaft aus?", „Sollte er Gesellschaft und Politik ausrichten?", denen auch in dieser Veranstaltung nachgegangen werden soll.

Bitte anmelden unter: kontakt@philosoph-weller.de. Der erste Termin wird im Philocafé ausgehängt und den Angemeldeten per eMail mitgeteilt.

---

[1] Vgl. Platons *Theaitet* (152 a ff.) und Sextus Empiricus' *Pyrrhonische Grundrisse* (I 216)
[2] Hans Jonas, Prinzip Verantwortung, Frankfurt/M., 1979, 16